

Pressemitteilung

dbi steigert Marktanteil im Spezialfondsgeschäft auf 13,5%.

Mit einem verwalteten Vermögen von 68,4 Mrd. EUR größter Anbieter in Deutschland.

Master KAG-Geschäft mit 12,5 Mrd. EUR bestens positioniert.

Angebot der dbi für kapitalgedeckte betriebliche Altersvorsorge zum Vollanbieter ausgebaut .

Frankfurt, den 23. März 2004. Die für das institutionelle Vermögensverwaltungsgeschäft der Allianz Dresdner Asset Management Gruppe (ADAM) in Deutschland zuständige dresdnerbank investment management Kapitalanlagegesellschaft mbH (dbi) konnte in einem marktbedingt günstigen Umfeld weiter wachsen und liegt mit einem verwalteten Volumen von 68,4 Mrd. EUR (Marktanteil: 13,5 %) an der Spitze des beim BVI gelisteten Spezialfonds-Volumens. Mit einem Nettomittelaufkommen von 5,4 Mrd. EUR erreichte die dbi in 2003 erneut einen Spitzenplatz unter den zehn größten Kapitalanlagegesellschaften. Besonders erfreulich ist, dass sich die Bruttomittelzuflüsse p.a. im gesamten institutionellen Geschäft auf 11,5 Mrd. EUR seit 2000 nahezu verdoppelt haben.

Goldbrunner: „dbi im Vergleich zu Wettbewerbern gut positioniert“.

Johann Goldbrunner, Sprecher der Geschäftsführung, ist mit dem Ergebnis zufrieden: „ Mit unserem voll integrierten Geschäftsmodell im institutionellen Bereich, das die geschäftlichen Aktivitäten von dbi und Allianz Dresdner Asset Management International bündelt, können wir alle Teile der Wertschöpfung im Asset Management-Geschäft vollständig abbilden“. Im Neugeschäft konnte die dbi die Stärke der ADAM-Gruppe

inzwischen voll ausspielen, wie nicht nur im Master-KAG-Geschäft festzustellen ist. Auch die mit dem Asset Management Advisory beauftragte ADAM International hat sich mit einem betreuten Vermögen von über 14 Mrd. EUR in 2003 an die Spitze der Wettbewerber in Deutschland gesetzt. Hier zeigte nicht nur das sog. Advisory-Geschäft, also die Anlageberatung für Dritte, sondern auch das Geschäft mit ausländischen Zentralbanken eine erfreuliche Dynamik.

Master KAG mit 25% Wachstum sehr erfolgreich.

Im noch relativ jungen Geschäftsfeld „Master KAG“ konnte die dbi ihr erstes volles Geschäftsjahr erfolgreich abschließen und weist aktuell ein Volumen von ca. 12,5 Mrd. EUR aus. Goldbrunner: „Unsere strategische Entscheidung, hier zu investieren und dieses Thema mit dem Kollegen Thomas Dittrich auch in der dbi Geschäftsführung zu verankern, war goldrichtig. Die konsequente Ausrichtung der Master-KAG auf eine Vollanbieter-Lösung mit vielen Zusatzdienstleistungen konnte sich am Markt durchsetzen.“

dbi absolviert erstes Master-KAG-Rating in Deutschland mit sehr gut.

Dr. Michael Korn, stellvertretender Sprecher der dbi-Geschäftsführung berichtet: „Als erste deutsche Investmentgesellschaft hat die dbi jetzt auch ihr Master KAG-Geschäft „raten“ lassen. Die Rating-Agentur RCP & Partners GmbH vergab für die dbi Master KAG ein „sehr gut“. Darauf haben wir lange hingearbeitet, und darauf sind wir stolz.“ Aktuell verwaltet die dbi über 12,5 Mrd. EUR Assets under Management im Bereich Master KAG, wobei seit Jahresanfang 2004 bereits fast 2 Mrd. EUR dazu gewonnen wurden. Die dbi gehört damit auch in diesem Geschäftssegment zu den führenden Adressen in Deutschland.

Publikumsfonds – wachsende Bedeutung für institutionelle Kunden.

Mit den Multi-Strategy Fonds und Treasury Fonds hat die dbi in 2004 neue Publikumsfonds in Ihre Produktfamilie aufgenommen, die maßgeschneidert für ein bestimmtes Kundensegment entwickelt wurden. Die Allianz Dresdner Treasury Fonds sind für Kreditinstitute zur integrierten Zinsbuchsteuerung geeignet. Erfolgreich gemanagt werden die Fonds seit Auflegung Anfang 2004 mit Unterstützung der Anlageexperten von PIMCO. Treasury Fonds kombinieren das Risikomanagement der Zinsbindung mit aktivem Anlage-management und sind dabei eine risikoärmere Alternative zur klassischen Direktanlage. Erstmals am deutschen Fondsmarkt erhält die Familie der dbi Treasury Fonds ein Bonitätsrating von Standard & Poor's. Ein umfassendes Reporting ist jederzeit über das Internet abrufbar.

Allein für die fünf neu aufgelegten Treasury Fonds konnten in den ersten zwei Monaten 2004 bereits mehr als 200 Mio. EUR Assets unter Management akquiriert werden.

Signifikante Vertriebsfolge der dbi im Altersvorsorgegeschäft manifestieren geschäftspolitische Neuausrichtung.

Der im letzten Jahr noch als forsch empfundene Hinweis der dbi, wonach die betriebliche Altersversorgung in Deutschland völlig unzureichend gedeckt sei, hat endlich Widerhall bei Politik und Bürgern gefunden.

Goldbrunner: „Wir konnten dieses Thema in die Breite unserer institutionellen Kunden hinaustragen und erfolgreich umsetzen. Entgeltumwandlung auf Fondsbasis oder attraktive Zeitwertkontenlösungen, als relativ „neues“ Instrument zur Alterssicherung, sind wichtige Themen für die nächsten Jahre.

Mit dem innovativen Leistungsspektrum der dbi ist die Herausforderung „Betriebliche Altersvorsorge“ zu meistern.“

Ansprechpartner für Rückfragen der Presse:

Karl-Hermann Hammel, Telefon +49 (0) 69 263-14646; E-Mail: karl-hermann.hammel@dit.de

Heinrich Durstewitz, Telefon +49 (0) 69 263-14242; E-Mail: heinrich.durstewitz@dit.de

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: Soweit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.